

Anmeldung, Organisation, ...

Online- Anmeldung und – Info:

▶ www.minds-on.net/kurse/visionssuche.html

Anmeldeschluss:

15. Juni 2021, *frühzeitige* Anmeldung empfohlen

Kosten:

Unterkunft & Verpflegung: € 530,00

Kursgebühr: € 845,00

Nach Eingang Ihrer

Anzahlung von € 200.-erhalten Sie eine

Anmeldebestätigung, eine Anleitung zur Vorbereitung und eine detaillierte Ausrüstungsliste.

Veranstalter:

Amt für evangelische Jugendarbeit, Nürnberg
in Zusammenarbeit mit minds-on, Josefstal und
dem Studienzentrum für ev. Jugendarbeit, Josefstal

Treffpunkt und Kursort:

minds-on, Hachelbachstr.15, 83727 Josefstal;
vor hier aus Transfer im Pkw zur Neualm,
zwischen Spitzingsee und Tegernsee gelegen

Auskunft:

eMail: visionssuche@minds-on.net

Fon: Gabriele Bruhns, 0911 4304 260

Wolfgang Schindler 08026 977 978



Leitung



Gabriele Bruhns

Jahrgang 1958,
Diplom-Sozialpädagogin,
Supervisorin,
Visionssucheleiterin;
Nürnberg



bruhns@ejb.de



Wolfgang Schindler

Jahrgang 1950,
Diplompädagoge,
Gruppenanalytiker (GAG),
Visionssucheleiter;
Josefstal



w.schindler@minds-on.net

Das Leitungsteam arbeitet in der Tradition der Visionssuche der **School of Lost Borders**, aufbauend auf psychotherapeutische Aus- und Weiterbildungen und langjährige berufliche Praxis.

Küche

Barbara Müller
Schliersee

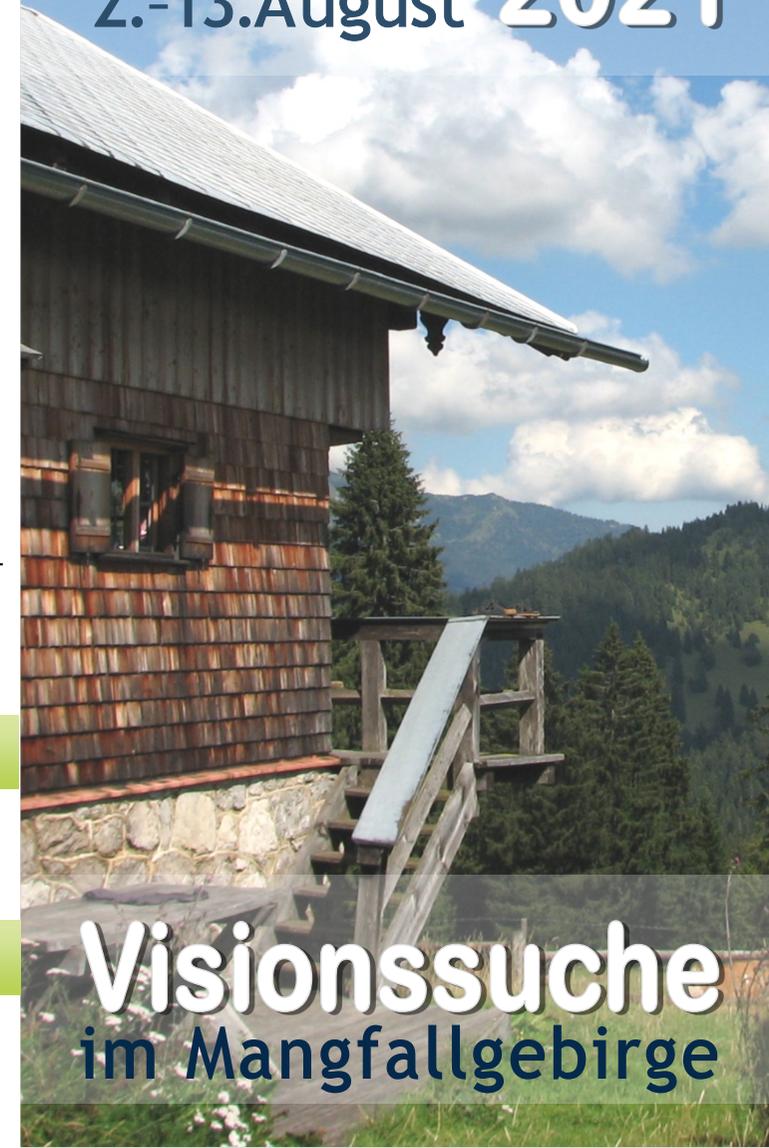
Teilnehmer*innen

bis zu sieben Menschen in kirchlichen, pädagogischen oder auch anderen Handlungsfeldern

Neues wagen

Übergänge gestalten

2.-13.August 2021



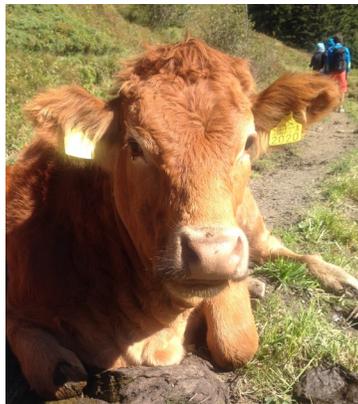
Visionssuche im Mangfallgebirge

2.-13. August 2021

Visionssuche im Mangfallgebirge

Wer spürt, dass „eigentlich“ Neues im eigenen Leben dran ist, weil bisher Bewährtes nicht mehr ausreichend trägt, weil Veränderungen anstehen, aber das „Wohin“ noch verschwommen oder verunsichernd ist, findet abseits der Betriebsamkeit des Alltags Raum und Zeit zur Begegnung mit sich selbst, für existenzielle Fragen: Wo stehe ich, was hat mich hierher gebracht, und vor allem: Wo möchte ich hin? Oft gilt es lediglich, sich für längst gehante Antworten zu öffnen, in den Spiegel zu schauen, den die Natur uns bietet.

Die Visionssuche an solchen Orten, freigestellt von den Verpflichtungen in Beruf und Familie, gibt Zeit zum Hören und zum Spüren der Signale der Natur im Äußeren wie im Inneren, Zeit für Begegnung oder gar Rück-



bindung an die eigene Spiritualität, für die Würdigung des Bisherigen und den Übergang in Neues.

In einer kleinen Gruppe leben wir in diesen Hochsommertagen in einer unbewirtschafteten Almhütte auf 1200 m Höhe in einem abgelegenen Tal des Mangfallgebirges, jenseits touristischer Pfade, in einer alten Kulturlandschaft am Rande der Wildnis des Bergwaldes. Jungvieh der Almbauern, aber auch Hirsche und anderes Wild bevölkern diese unverfälschte alpine Pflanzenwelt, überragt von kargen Berggipfeln.

Hier bereiten wir uns gemeinsam auf vier Tage Solozeit dort draußen in der Natur vor: Fastend, mit Schlafsack und Tarp geschützt unter freiem Himmel, vier Tage und vier Nächte,

von Sonnenaufgang am ersten Tag bis zum Sonnenaufgang nach der letzten Nacht.

Vier Tage der Vorbereitung in der Gruppe dienen dem Erforschen des eigenen Wegs, aber auch der Einweisung in den verantwortlichen und sicheren Umgang mit den Herausforderungen des Aufenthalts als Gast in der umgebenden Natur.

Gemeinsame Rituale, Erzählen und Zuhören gestalten und unterstützen diesen Weg und helfen in den verbleibenden Tagen, nach dem Ende der Solo-Zeit, das Erlebte, die neu bestimmte Wahrheit in das Leben daheim zu integrieren.

Die Leiter gestalten diese Tage mit tradierten Methoden und Ritualen der Visionsucharbeit, die Menschen jeden Alters in Übergangsphasen ihres Lebens unterstützt. Sie begleiten die Teilnehmenden auf ihrem Weg, sich auf neue Erfahrungen mit sich und ihrer eigenen Spiritualität im Schoß der Natur einzulassen, auf die Wildnis im Äußeren und Inneren.

Für Verpflegung und gemeinsame Mahlzeiten auf der Almhütte sorgt in diesen Tagen eine „einheimische“ Köchin; Mithilfe der Teilnehmenden wird erwartet.

Die Neualm hat eine eigene Trinkwasserversorgung, Dusche und –wenn das Herdfeuer brennt– Warmwasser, Matratzenlager in Ein- und Zwei-Bettkammern und Solarstrombeleuchtung (12 Volt); Mobiltelefone haben dort (gar) keinen Empfang.

